

Was wird von Sammelstellen angenommen?

Problemstoffgruppen, die in Haushalten, Landwirtschaft und Kleingewerbe (nur in haushaltsähnlichen Mengen) anfallen, müssen über die öffentlichen Problemstoffsammelstellen entsorgt werden.

Problemstoffe bitte sortiert, gut verschlossen, beschriftet, möglichst in Originalverpackung bei der Problemstoffsammlung abgeben.

Gefährliche Abfälle und Altöle aus Industrie und Gewerbe können bei der Problemstoffsammelstelle nicht angenommen werden. Diese sind entsprechend den Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes durch die Betriebe selbst zu entsorgen.

Mineralöle und Mineralfette

(Mineralöle, Schmiermittelrückstände, verunreinigte Heizöle etc.)



Ölwechsel und Servicearbeiten mit Mineralölprodukten möglichst nur bei Tankstellen und Werkstätten durchführen, die über entsprechende Sicherseinrichtungen verfügen.

Farben, Lacke, Lösungsmittel

(alle Lacke, Lasuren, Dispersionsfarben, Lösemittelreste, lösemittelhaltige Putzlapen, Pinselreiniger etc.)



Nur soviel kaufen, wie wirklich benötigt wird! Lösemittelarme Produkte (abdampfende organische Lösemittel tragen zur Bildung des bodennahen Ozons bei!) und biozidfreie Produkte bevorzugen. Auf Produkte, deren Verpackung mit Gefahrensymbolen nach der Chemikalienverordnung gekennzeichnet sind, sollte verzichtet werden.

Chemikalien

(alle Haushaltschemikalien) Produkte und Produktreste, deren Verpackung nach der Chemikalienverordnung mit folgenden Gefahrensymbolen gekennzeichnet ist, müssen auf jeden Fall zur Problemstoffsammelstelle gebracht werden.



In der Regel werden auf der Verpackung auch entsprechende Entsorgungshinweise angegeben.



Alle Haushaltschemikalien belasten auch bei größter Sorgfalt im Rahmen der Herstellung, Anwendung und Entsorgung die Umwelt. Aus diesem Grund ist eine möglichst sparsame Anwendung der beste Weg. Die Entsorgungshinweise auf der Verpackung sind zu beachten.

Pflanzenschutzmittel

(Gefahrensymbole und Entsorgungshinweise auf der Verpackung beachten!) Es gelten die selben Grundsätze und Tipps wie bei den Chemikalien.

Wichtig: Ratten- und Mäusegifte übergeben Sie dem Sammelpersonal bitte separat, da diese bei Berührung mit geringen Mengen Wasser oft schon heftige chemische Reaktionen (Verätzungsgefahr) verursachen können.

Medikamente

aller Art (in haushaltsüblichen Mengen)



Den Kauf von nicht rezeptpflichtigen Medikamenten auf den notwendigen Bedarf beschränken. In Bezug auf Brauchbarkeit von Medikamenten sind die Ablaufdaten zu beachten.

Wichtig: Alt-Medikamente können auch über die Apotheken entsorgt werden (Ausgenommen Bregenzwald).

Spraydosen (Druckgaspackungen)

mit Gefahrenkennzeichnung oder Restinhalten (Spraydosen aus dem Kosmetikbereich, bauchemische Produkte, PU-Schäume etc.). Die Entsorgungshinweise im Verpackungstext sind zu beachten.



Auch FCKW-Ersatzstoffe schädigen die Umwelt. Somit sollte auf Spraydosen möglichst verzichtet werden! Als Ersatz sind im Handel Produkte mit Pumpzerstäuber erhältlich.

Ebenfalls über die Problemstoffsammelstelle zu entsorgen:

Geräte- und Fahrzeugbatterien

Gerätebatterien (Batterien, Knopfzellen, Batteriesätze oder Akkus) und Fahrzeugbatterien (Starterbatterien)



Klein-Batterien sparsam einsetzen. Wenn der Einsatz unvermeidbar ist, möglichst Ersatz durch Akkus! Alle herkömmlichen Batteriegrößen sind auch als Akkus erhältlich. Die Anschaffung amortisiert sich meist innerhalb kurzer Zeit.

Wichtig: Altbatterien (auch Akkus) können über den Fachhandel kostenlos entsorgt werden.

Elektroaltgeräte

Elektroaltgeräte enthalten unterschiedliche Schadstoffe. Eine beschädigungsfreie, ordnungsgemäße Entsorgung liegt daher in Ihrem Interesse.

Die Abgabe von Elektroaltgeräten bei der Problemstoff-Sammelstelle ist für KonsumentInnen, bis auf wenige Ausnahmen (z. B.: Autoradio, Puppe mit Batterie, Steckdosenleisten, etc.) kostenlos. Auch der Handel nimmt beim Neukauf in der Regel ein gleichartiges Elektroaltgerät kostenfrei zurück. Fragen Sie Ihren Händler.

Elektroaltgeräte werden in fünf verschiedenen Kategorien getrennt gesammelt.

Bitte beachten Sie: In vielen kleinen Gemeinden (insbesondere im Bregenzwald) findet die Sammlung der Elektroaltgeräte im Zug der Sperrmüllsammlung statt.



Kaufen Sie reparierbare, langlebige und energiesparende Produkte!

Wichtig: Nachtspeicheröfen (asbesthaltig) sollten aus gesundheitlichen Gründen keinesfalls zerlegt zur Entsorgung bereitgestellt werden.

Altspiseöle und Altspisefette

(Frittieröle/-fette, Brat- und Backöle/-fette) Diese Abfälle sind zwar nicht gefährlich, verursachen jedoch bei unsachgemäßer Entsorgung große Probleme in der Kanalisation und bei der Abwasserreinigung. In vielen Gemeinden wird der »Öli« (Mehrweg-Sammelbehälter für Altspisefett und -öl) zur erleichterten Sammlung ausgegeben. Die mit dem »Öli« gesammelten Mengen werden einer sinnvollen Verwertung (Ökostrom und Wärme) zugeführt.

Weitergehende Tipps zur Vermeidung von Problemstoffen können über den örtlichen Abfall- und Umweltberater und das Amt der Vorarlberger Landesregierung (05574/511-25616) eingeholt werden.



Herausgeber und Verleger: Umweltverband, Vorarlberger Gemeindehaus, Marktstraße 51, www.umweltverband.at, 6850 Dornbirn; druckerei wenin gmbh & co kg, dornbirn